



EINLADUNG VABILO

GESCHICHTE(N), POLITIK und FRIEDENSBILDUNG ZGODBE, ZGODOVINA, POLITIKA IN MIROVNA VZGOJA



Buchpräsentationen und Diskussion Prezentacija knjig in diskusija

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt | Celovec
Stiftungssaal der Kärntner Sparkasse

Dienstag | torek, 8. Mai | maja 2018, 16.00

Veranstalter/prireditelji: **Alpen-Adria-Universität Klagenfurt/Celovec,**
Pädagogische Hochschule Kärnten, Universität Graz, Hermagoras/Mohorjeva



Erinnerungsgemeinschaften in Kärnten/Koroška

Eine empirische Studie über gegenwärtige Auseinandersetzungen mit dem Nationalsozialismus in Schule und Gesellschaft

Nadja Danglmaier, Andreas Hudelist, Samo Wakounig und Daniel Wutti,
Alpen-Adria-Universität Klagenfurt und Pädagogische Hochschule Kärnten



Geschichte(n) im Konflikt

Der Konsens- und Dialogprozess in Kärnten: Vom Nationalen Konflikt zur Friedensregion Alpen-Adria?

Ass.-Prof. DDr. Jürgen Pirker, Karl Franzens-Universität Graz

Ein Büchertisch wird vom Hermagoras Verlag bereitgestellt.
Dort können die präsentierten Bücher erworben werden.

BEGRÜSSUNG:

Dr. Peter Kaiser

Landeshauptmann
von Kärnten



Rudolf Altersberger

Bildungsdirektor
des Landes Kärnten



Dir. Dr. Karl Hren

Hermagoras-Mohorjeva,
Klagenfurt/Celovec

DISKUSSION:



Dr. Peter Kaiser

Landeshauptmann von Kärnten



Univ.-Prof. i.R. Mag. Dr. Werner Wintersteiner

Alpen-Adria-Universität Klagenfurt



FH-Prof. MMag. Dr. Kathrin Stainer-Hämmerle

Fachhochschule Kärnten



Dr. Nadja Danglmaier

Erinnern.at



MODERATION:

Ass.-Prof. MMag. DDr. Jürgen Pirker

Institut für Öffentliches Recht und
Politikwissenschaft, Karl-Franzens-Universität Graz



Univ.-Doz. Dr. Hellwig Valentin

Karl Franzens-Universität Graz



HS-Prof. MMag. Dr. Daniel Wutti

Pädagogische Hochschule Kärnten,
Viktor Frankl Hochschule

Geschichte(n) im Konflikt

Der Konsens- und Dialogprozess in Kärnten: Vom nationalen Konflikt zur Friedensregion Alpen-Adria?

Die Alpen-Adria Region ist geprägt von den gewaltsamen zentraleuropäischen Umwälzungen im „Zeitalter der Extreme“ (Hobsbawm). Das österreichische Bundesland Kärnten ist ein Prototyp dieser Entwicklungen. Es gilt zugleich als „Sonderfall“ der österreichischen Zeitgeschichte. Die Ursache liegt in einem nationalen Konflikt, der die Geschichte des Bundeslandes über mehr als 150 Jahre prägte. Er legt die Basis für öffentliche Diskussionen um Minderheitenrechte. Den sichtbarsten Ausdruck findet die „Kärntner Volksgruppenfrage“ im jahrzehntelangen Streit um zweisprachige topographische Aufschriften. Zu seiner Beilegung initiiert die Politik einen Konsensprozess, um eine Lösung durch lokale Konfliktparteien erarbeiten zu lassen. Aus diesem Prozess entsteht ein Dialog, der auf eine tiefere Aufarbeitung der Konfliktgrundlagen zielt. Das Buch bietet eine Analyse dieser Prozesse, ihrer Entwicklung, Grenzen und Potenziale, sowie zentraler Kritikpunkte. Es widmet sich dem Wechselspiel von Historie, kollektiven Identitäten und Erinnerungen. Dabei beleuchtet das Buch, wie Dialoginitiativen Methoden der Konfliktbearbeitung nutzen, um exklusive Narrative zu hinterfragen, die Aufarbeitung historischer Konfliktlinien zu ermöglichen, Dialoge in der Bevölkerung zu initiieren und ein Umfeld zu schaffen für neue Lösungen in Minderheitenfragen – bis hin zur Errichtung einer „Friedensregion Alpen-Adria“.

Facultas, 376 S., € 32,-

Erinnerungsgemeinschaften in Kärnten/Koroška

Eine empirische Studie über gegenwärtige Auseinandersetzungen mit dem Nationalsozialismus in Schule und Gesellschaft

In einer Zeit, in der sich Zeitzeuginnen und Zeitzeugen kaum noch und bald nicht mehr am Diskurs beteiligen können, widmet sich der Sammelband thematisch der Generation jener jungen Menschen, die als letzte mit diesen unmittelbaren AugenzeugInnen des Zweiten Weltkrieges und des Nationalsozialismus in Austausch treten kann. Mit Kärnten/Koroška wird dabei eine besondere Region in den Blick genommen: Hier treffen auf kleinstem Raum „Erinnerungsgemeinschaften“ aufeinander, die deutlich unterscheidbare Erinnerungskulturen pflegen. Vorgestellt werden die Resultate eines mehrjährigen Forschungsprojekts an der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Dabei fokussiert sich die Forschungsgruppe auf den Umgang mit dem Nationalsozialismus und dem Zweiten Weltkrieg an den Schulen in Kärnten. Der Sammelband richtet sich mit konkreten Handlungsempfehlungen und Good-Practice-Beispielen insbesondere auch an Lehrerinnen und Lehrer.

Hermagoras/Mohorjeva, 266 S., € 24,-